

**Mitteilungsvorlage**

Organisationseinheit Abteilung 2	Datum 30.01.2017	Drucksachen-Nr. <b>2017/018</b>
-------------------------------------	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	13.02.2017

**Tagesordnungspunkt 1.1**
**Verein "Integrierte Entwicklung Bodensee e. V.";  
 Bericht über aufgebaute Strukturen und Aktivitäten**
**Sachverhalt**

Im Jahr 2016 wurde der vom Landkreis kofinanzierte Verein „Integrierte Ländliche Entwicklung Bodensee e.V.“ (ILE) gegründet. Mit dieser Vorlage soll über die aufgebauten Strukturen und die Aktivitäten des neuen Vereins informiert werden.

**1. Gründungsphase**

Der Kreistag beauftragte die Verwaltung am 1. Februar 2016, zur Umsetzung des ILE-Förderprogramms die Gründung eines Vereins in die Wege zu leiten. Am 27. April 2016 gründeten 22 Vertreter von Kommunen, Organisationen und Vereinen sowie mehrere Privatpersonen den Verein ILE Bodensee. In der Zwischenzeit sind fünf weitere Institutionen dem Verein beigetreten.

Mit der Übergabe des Bewilligungsbescheides durch das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) nahm der Verein wie geplant zum 1. Juli 2016 seine Tätigkeit auf. Zeitgleich wurde die bisherige „Stabstelle für Regionalentwicklung“ beim Kreislandwirtschaftsamt aufgelöst; die laufenden Projekte der Stabstelle wurden dem Verein übertragen.

**2. Personal**

Dem Vorstand gehören fünf Personen an. Der Vorsitzende, ELB Gärtner, und der stellvertretende Vorsitzende, Bürgermeister Schreier (Tengen), wurden satzungsgemäß vom Landkreis bzw. von den kreisangehörigen Gemeinden benannt. Die drei weiteren Vorstandsmitglieder hat die Gründungsversammlung gewählt. Es handelt sich um Frau Auer (Landfrauen), Herrn Kromrey (Bodensee-Stiftung) und Herrn Leupold (Bodensee Standort Marketing).

Das Regionalmanagement (Geschäftsführung) verfügt über 1,5 Stellen. Geschäftsführer ist der bisherige Leiter der Stabstelle für Regionalentwicklung, Herr Michael Baldenhofer. Sein Wechsel in den ILE-Verein gewährleistet die inhaltliche Kontinuität der langjährigen Arbeit im Bereich der Regionalentwicklung im Landkreis Konstanz. Die weitere 0,5-Stelle wurde ausgeschrieben. Unter 25 Bewerberinnen und Bewerbern, von denen fünf ein Vorstellungsges

spräch führten, wurde Frau Christine Derschka als Regionalmanagerin ausgewählt. Sie nahm am 1. Dezember 2016 ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle auf.

### 3. Finanzierung

Das Land hat für die Laufzeit von 2016 bis 2020 einen Zuwendungsbetrag in Höhe von insgesamt 403.353 € bewilligt. Dies entspricht nahezu dem Maximalzuschuss von 90.000,- € pro Jahr bzw. 60 % der förderfähigen Kosten. Die Kofinanzierung erfolgt durch den Landkreis Konstanz. Sie beläuft sich auf 60.000 € pro Jahr bzw. 40 % der Kosten. Im Vergleich mit den Kreismitteln, die bis Mitte 2016 für die „Stabsstelle für Regionalentwicklung“ aufgebracht wurden, bedeutet dies eine Einsparung von ca. 37.000 € pro Jahr.

Ob die ILE-Förderung des Landes über das Jahr 2020 hinaus gewährt werden kann, steht noch nicht fest, gilt aber als wahrscheinlich.

### 4. Inhaltliche Arbeit

Zur ILE-Gebietskulisse gehören alle Gemeinden im Landkreis Konstanz einschließlich der ländlich geprägten Teilorte der Großen Kreisstädte. Nach der Vereinssatzung soll eine nachhaltige ökologische und soziale Entwicklung dieser Region als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum gefördert und gesichert werden.

Grundlage der Vereinsarbeit ist ein regionales Entwicklungskonzept, das unter Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt worden ist. Darin wurden Entwicklungsziele und -strategien sowie erste Projektideen definiert. Im Rahmen der Umsetzung fungiert das Regionalmanagement als Ansprechpartner und Mittler zwischen Verein, Bevölkerung, Verbänden, Projektpartnern, Fachbehörden und Politik.

Zu den Aufgaben des Regionalmanagements gehören insbesondere:

- Identifizierung regionaler Entwicklungspotenziale
- Information, Beratung und Aktivierung von Bevölkerung und Projektpartnern
- Initiierung und Begleitung von Projekten
- Beratung von Projektträgern bei der Konzepterstellung, Antragstellung, Fördermittelakquise, Projektbegleitung und beim Controlling
- Vernetzung von Projekten mit überregionalen Akteuren
- Durchführung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Im letzten Jahr war die Tätigkeit der Geschäftsführung geprägt durch die Gründung des Vereins, die Einrichtung der Geschäftsstelle im Kreislandwirtschaftsamt in Stockach und die Schaffung der Voraussetzungen für eine erfolgreiche ILE-Arbeit. Es fanden zwei Vorstandssitzungen statt, in denen u.a. die Besetzung der zweiten Stelle, die Wirtschaftspläne 2016 und 2017, eine Geschäftsordnung und ein erstes Arbeitsprogramm beraten und beschlossen wurden. Zudem wurde ein Vereinslogo entwickelt und der Internetauftritt vorbereitet.

Die inhaltliche Arbeit bestand zunächst aus Projekten, die bereits von der früheren „Stabsstelle für Regionalentwicklung“ begleitet bzw. vorbereitet worden waren. Beispiele:

- Dialogforum See & Fisch: Das Dialogforum fand auf internationaler Ebene im Rahmen der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) statt. Herr Baldenhofer war als Moderator engagiert. Ziel des Forums war, in drei Veranstaltungen die Ursachen für den Ertragsrückgang der Berufsfischerei in den vergangenen Jahren zu ergründen, gegenseitiges Verständnis für die Anliegen der Beteiligten zu schaffen, unterschiedliche Auffassungen zu versachlichen und realistische Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. In der Abschlussveranstaltung Ende September 2016 zogen die Veranstalter der IBK eine positive Bilanz der Gespräche.
- Inwertsetzung von Streuobstwiesen: Der ILE-Verein war beim Aufbau der landesweiten „BIRNOH-Gilde“ beratend tätig. BIRNOH ist ein Birnen-Aperitif aus Streuobst, die „Gilde“ ist ein Zusammenschluss von baden-württembergischen Mostern und Bren-

nen, die BIRNOH nach gleichem Verfahren herstellen. Der heimische Bodensee-BIRNOH wird in der Stahlinger Streuobstmosterei produziert. Auch beim Marketing für dieses neue Streuobstprodukt unterstützte das Regionalmanagement.

- Öffentlichkeitsarbeit: Mit Förderung des IBK-Kleinprojektfonds wurde zusammen mit Partnern aus dem Thurgau ein neues Veranstaltungsformat – die grenzübergreifende „Strohballenarena“ – durchgeführt. Die Themen „Wo kommt unser Fisch her?“ und „Moderner Gemüseanbau“ stießen bei Erzeugern, Verarbeitern und Verbrauchern auf große Resonanz.
- Regionale Vermarktungsinitiativen: Das Regionalmanagement unterstützte die Projekte „Gutes vom See“, „Höri Bülle“ und die Vermarktungsplattform „Bodenseebauer“.

Auch neue Projekte sind bereits in Planung. So führt das Regionalmanagement vorbereitende Gespräche mit potenziellen Partnern und Fachbehörden zu Projekten, die im Zuge der Entwicklung des Regionalentwicklungskonzeptes von verschiedenen Akteuren vorgeschlagen worden sind. Es geht dabei um folgende Themen:

- Genussregion Bodensee
- Nahversorgung mit Produkten und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs im ländlichen Raum
- Lebenswerte Gemeinde für alle Generationen
- Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
- Interkommunale Bündelung und Inwertsetzung von Kompensations- und Ökokontomaßnahmen

Für nähere Erläuterungen werden Herr Baldenhofer und Frau Derschka in der Sitzung zur Verfügung stehen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Entfällt.

### **Anlagen**

Keine.